



Gefangenahme Johann Friedrichs des Großmüthigen.

Die Kämpfe an der Elbe.

Die Schlacht auf der Lohauer Heide. — Die Schlacht an der Dessauer Elbbrücke (Wallenstein und Mansfeld). — Das Kernerneß Magdeburg. — Die Schlacht bei Torgau. — Schill und seine Schar (Döndorf und Dömitz). — General York bei Wartenburg.

Die Schlacht auf der Lohauer Heide. Zwischen Torgau und Wittenberg dehnt sich auf dem rechten Elbufer links von der Schwarzen Elster die Lohauer Heide aus. Hier wurde am 24. April 1547 das Schicksal der ernestinischn Linie des wettinischen Fürstenhauses entschieden.

Es war im Schmalkaldischen Kriege. Kurfürst Johann Friedrich der Großmüthige von Sachsen hatte sich bei der Nachricht, daß die Heere Kaiser Karls V. und des Herzogs Moriz, des Herrn vom albertinischen Sachsen, Meissen nahe wären, diese Stadt verlassen, war über die Elbe gegangen, die Brücke hinter sich verbrennend, und strebte nun, auf dem rechten Elbufer seine Hauptstadt, die Festung Wittenberg, zu erreichen. Er hielt sich für sicher, da den Gegnern keine Brücke zu Gebote stand, auf der sie vom linken auf das rechte Ufer hätten übergehen können. In aller Ruhe hörte er daher in Mühlberg am 24. April, dem Sonntage Misericordias Domini, die Predigt an, und es kummerte ihn weiter nicht, daß sich am entgegengesetzten Ufer feindliche Reitercharen zeigten;